

Toshi auf dem Märli-Hof

An diesem Tag regnete es in Strömen und ich war mit meinen „nur“ drei Hunden (zwei eigene und Pflegehund) sowie meiner Schwester mit zwei Hunden auf einem gemütlichen Spaziergang – dachten wir jedenfalls. Die Tage davor war es sehr heiss und wir alle haben glaub den Spazottel im Regen genossen. Wir befanden uns bereits auf dem Rückweg von Elgg nach Aadorf, als Toshi offensichtlich die Langeweile einholte – scheinbar war der Spaziergang eine Nuance zu gemütlich oder die Temperaturen mal wieder gut für einen Specialeffekt – jedenfalls rannte das Tierchen los in den Wald hinein. Sämtliches Rufen war vergebens, auch das nochmalige Ablaufen des bereits zurückgelegten Weges sowie des Parallelweges brachten uns Toshi nicht zurück. Somit traten wir den Rückweg an, in der Hoffnung, dass der Vierbeiner vielleicht schon vor der Haustüre sitzt oder wir sicher bald einen Anruf bekommen würden – vertrauensselig ist der Wuschel ja und lässt sich somit gut einfangen.

Tatsächlich war bereits ein Anruf eingegangen, auf dem von meinem Mann daheim vergessenen Handy - wie heisst es so schön? – wenn etwas schief geht, dann gleich alles.... Somit musste dieser nun erstmals vom Büro nachhause kommen und dann endlich konnten wir uns erkundigen wo unser Vierbeiner steckt. Dieser dachte sich offenbar, wenn schon abhauen, dann gleich richtig mit ganz viel Action – sozusagen ein Adventure-Trip: nachdem er sich also mit einer Herde Rindern die Weide teilte – die Rinder fanden den Toshi scheinbar sehr spannend – wurde besagter Typ vom Besitzer der Rinder kurzerhand auf den Traktor geladen (mit Toshi kann man sowas machen), von der Weide ging es zum Polizeiposten Aadorf, dort wurde er abgeladen, jedoch wegen zu grossem Andrang auf dem Polizeirevier gleich wieder auf den Traktor aufgeladen, wo die

Fahrt dann weiterging auf den Hof des netten Bauern. Und es war nicht einfach irgendein Hof – wenn schon, denn schon – es musste gleich der Märli-Hof sein.

So konnten wir dann unseren verlorenen Hund auf besagtem Hof wieder in unsere Arme schliessen – ich glaube, der Toshi war ganz glücklich, uns zu sehen und ob er die Traktorfahrt wirklich so märchenhaft fand, wage ich zu bezweifeln. Auf alle Fälle war der Ausreisser sehr müde und hat für den Rest des Tages geschlafen wie ein Murmeltier und vermutlich von Rindern, Traktoren und Märchen geträumt.....